

Aus Spiel wird Ernst

Furchtbares Ende einer Theateraufführung.

Bischofshofen (Salzburg), 26. November. Die Aufführung des Volksstückes „Der Unfried“ im katholischen Vereinshaus in Bischofshofen nahm am Sonntag ein trauriges Ende. Im Verlauf der Handlung sollte der Darsteller eines Wirts den „Unfried“ erstechen. Als nun der Wirt, den der Bauernsohn Franz Meisl spielte, das Messer zückte, blieb ohne daß er dies bemerkte, die Scheide in der Brusttasche stecken, und

der Stich des blanten Messers traf den Gegenpieler, den Darsteller des „Unfried“, Ruppert Penn, mitten ins Herz.

Im Eifer des Spiels wurden weder dieser verhängnisvolle Zufall noch seine furchtbaren Folgen bemerkt, so daß der Todesstich des Betroffenen als eine glänzende darstellerische Leistung bestaunt wurde. Erst als Penn nach dem Ausschluß tot liegen blieb, erkannte man die furchtbare Wahrheit. Der Arzt konnte nur den infolge innerer Verblutung eingetretenen Tod des Spielers feststellen. Die Vorstellung wurde sofort abgebrochen. Der unglückliche Täter ist unter dem Eindruck des Vorfalls verschwunden und konnte noch nicht aufgefunden werden. Der Verunglückte war Tischler im Missionshaus in Bischofshofen.

1000. Aufstieg eines Wetterfliegers

Auf dem Tempelhofer Feld startete am Montag früh um 7.30 Uhr der Wetterflieger Dr. Rudolf Reidat zu seinem 1000. Wetterflug. Aus Anlaß dieses seltenen Jubiläums wurden dem Wetterflieger bei seiner Landung zahlreiche Ehrungen zuteil. Dr. Reidat wurde von Ministerialdirektor Fisch, der dem Flieger die Glückwünsche des Staatssekretärs Milch überbrachte, herzlich begrüßt. In einem Anerkennungs schreiben weist der Staatssekretär auf den Wagemut und die Fähigkeit hin, mit der Dr. Reidat bei jedem Wetter seine Flüge, die der Sicherung der deutschen Luftfahrt gelten, durchführt. Der Wetterflieger führt seine Tätigkeit seit 1930 planmäßig durch. Täglich steigt er um 7.30 Uhr mit seinem Spezialwetterflugzeug zu etwa ein-stündigem Flug über Berlin auf, bei dem er bis zu 5000 Meter Höhe die verschiedenen Luftschichten, Wolkendecken usw. erkundet. Seine Beobachtungen werden dann an die Reichswetterwarte weitergeleitet.

Feuer in einer Nervenheilanstalt

New York, 26. November. In der Nähe von Wyckoff (New Jersey) brannte ein Flügel der großen Nervenheilanstalt „Christliches Sanatorium“ vollständig nieder. Zwei geistesgestörte Frauen fanden dabei den Tod in den Flammen. Die 36 übrigen Anstaltsinsassen wurden von den 30 Krankenschwestern, die eine heldenmütige Todesverachtung bewiesen, gerettet. Viele der geistesgestörten Kranken kämpften verzweifelt in Rauch und Flammen gegen die Rettungsversuche. Sie suchten, sich in das Feuer zu stürzen und mußten zum Teil in Zwangsjacken gefesselt werden, ehe sie aus dem brennenden Gebäude getragen werden konnten. Die starke Kälte und die unzugängliche Lage der Heilanstalt auf der Spitze eines Berges vereitelten alle Lösungsversuche.

Amokläufer tötet 13 Personen

Amsterdam, 26. November. Wie aus Ampenau in Ostindien berichtet wird, ereignete sich im Bezirk von West-Combat ein schwerer Fall von Amoklauf. Ein Eingeborener, der sich mit seiner Frau entweit hatte, tötete sie und seine beiden Kinder. Dann steckte er seine Hütte in Brand und rannte mit gezücktem Messer los. Der Rasende konnte erst überwältigt werden, nachdem er 13 Menschen getötet hatte. Zwei Leute wurden von ihm verletzt.

Weitere Todesopfer in Süditalien

Rom, 26. November. Die Zahl der Todesopfer bei dem schweren Unwetter in Süditalien hat sich weiter erhöht. In der Gegend von Catanzaro sind bis jetzt 47 Todesopfer zu beklagen, nahe Reggio de Calabria kamen zehn Menschen ums Leben.

neue Schredensmeldung aus China

Schanghai, 26. November. Nach einem Bericht aus der Provinz Kiangsu sind im Norden der Provinz etwa 200 000 Menschen, die das Hochwasser obdachlos gemacht hatte, an Schwarzwasserfieber erkrankt. Das Flutgebiet nimmt immer größere Ausmaße an. Heftige Schneestürme vergrößern die Leiden der ohnehin schon hart geprüften Bevölkerung.

Budapesti Hirlap über das Urteil im Prozeß gegen den Bischof von Meissen

Budapest, 25. November. Budapesti Hirlap beschäftigt sich in einem Artikel mit dem Urteil im Prozeß gegen den Bischof von Meissen. Das Regierungsblatt schreibt, daß das Verhalten der Mönche und Nonnen, die in ihrem ehrwürdigen Kleid Hunderttausende über die Grenze schmuggelten, vom Standpunkt des Deutschen Reiches aus als eine schwere Verfehlung angesehen werden müsse. Das Gericht konnte in diesem Falle, so schreibt die Zeitung, keine Gnade walten lassen, zumal bereits andere gewöhnliche Strafblicke für derartige Vergehen die volle Strafe erhalten hatten.

Das Blatt bezeichnet sodann den in Amsterdam wirkenden Bankier deutscher Herkunft Dr. Hofius als den „Bankier des Tenfels“. Dieser habe als Inhaber eines bedeutungslosen Bankgeschäfts, die deutschen Weislingen und Nonnen zum Schmuggel verleitet und hierdurch für sich Riesengewinne erzielt.

Die Streiklage in der polnischen Schwerindustrie

Kattowitz, 25. November. Die Arbeiterchaft in Osterschlesien und im Dombrowaer Revier hat der in der polnischen Schwerindustrie ausgebrochenen Streikparade, wie man am Montag nachmittag übersehen kann, nur zu 50 % v. S. Folge geleistet. Von rund 52 000 in beiden Revieren beschäftigten Gruben- und Hüttenarbeitern befinden sich etwa 26 000 im Ausstand. Im einzelnen ergibt sich zur Stunde folgendes Bild:

Während die Grubenbelegschaften zu 80 v. S. den Streik ausgenommen hatten, beträgt die Zahl der im Ausstand befindlichen osterschlesischen Hüttenarbeiter nur 23 v. S. Die Kohereien sind am Streik mit 25 v. S. der Belegschaften beteiligt. In den Zinkhütten wird normal gearbeitet.

Im Dombrowaer Revierrevier ist die Streikbewegung noch geringer. In der Mittagszeit betrug die Zahl der Streikenden in den Gruben etwa 50 v. S. Besonders schwach aber ist die Beteiligung in den Dombrowaer Eisenhütten. Hier haben nur 15 v. S. die Arbeit niedergelegt. Der Streik vollzieht sich überall in völliger Ruhe. Auf den vom Ausstand betroffenen Gruben und Hütten werden nur die Notstandsarbeiten durchgeführt.

Britische Truppen für den Sudan

Kairo, 25. November. Ein britischer Truppentransport, der nach Maria Mairuch gehen sollte, ist am Montag, wie man hört, nach Kassala umgeleitet worden. Kassala liegt im Sudan und zwar an der ertälischen Grenze.

Lavoro Fascista hält Ras Seyoum für tot

Rom, 25. November. Die Frontmeldungen der römischen Abendpresse bringen keine wesentlichen Ergänzungen zu den verhältnismäßig knappen italienischen Heeresberichten der letzten Tage. Lavoro Fascista verzeichnet unter größter Aufmerksamkeit ein von seinem Kriegsberichterstatter unmittelbar aus dem Hauptquartier gemeldetes Gerücht, wonach Ras Seyoum, einer der gefährlichsten Gegner Italiens, bei einem Bombenangriff am 18. November den Tod gefunden haben soll. Seitdem sei ein Fehlen jeglicher Angriffsluft auf abessinischer Seite zu beobachten, was auf diesen Verlust zurückgeführt werden könne.

Sowjetrußland und Rumänien für die Erdsperre

Genf, 25. November. Vom Völkerverbandssekretariat werden Mitteilungen der sowjetrussischen und der rumänischen Regierung veröffentlicht, in denen diese beiden Länder, die für die Erdsperre von besonderer Bedeutung sind, der Erweiterung der Verbotsliste zustimmen.

Sie erklären sich bereit, die Ausfuhr nach Italien an dem vom Arbeitsausschuß der Sanktionskonferenz festgelegten Zeitpunkt zu verbieten, wenn auch alle anderen Erdölbezeuger, und zwar auch die nicht dem Völkerverband angeschlossenen, zu dem gleichen Zeitpunkt entsprechende Maßnahmen treffen.

Außerdem sind von einer größeren Anzahl von Regierungen im Hinblick auf den bevorstehenden Zusammentritt des Durchführungsausschusses drahlische oder schriftliche Mitteilungen über die Tatsache der Anwendung der einzelnen Sanktionsmaßnahmen eingegangen.

London zur Vertagung des Ahtzehnerausschusses

London, 25. November. In Anbetracht der innerpolitischen Schwierigkeiten, denen sich der französische Ministerpräsident Laval zur Zeit gegenübersehen, wird in London die Vertagung der für Freitag angelegten Sitzung des Ahtzehnerausschusses als ein unermeßliches und durchaus gerechtfertigtes Vorgehen hingenommen. Preß Association betont, daß dieser Schritt keineswegs irgend eine Veränderung der Lage bedeute. Das Rothe-Mercure-Blatt Evening News warnt im Zusammenhang mit der Vertagung erneut vor weiteren Sanktionsmaßnahmen, da dies bestimmt zum Kriege führen werde.

Amtliche Bekanntmachung.

Straßensperrung.

Die Straße Kundteil Wossendorf - Delfa, sogenannte Rainstraße, wird vom 27. November bis mit 21. Dezember für allen Fahrverkehr gesperrt. Umleitung erfolgt über Wendischgrasdorf. Der Gemeinderat zu Wendischgrasdorf.

Gestickte Wäsche

auf den Weihnachtstisch gibt doppelte Freude. Mit Hand und Maschine nicht

Erna Feller

Seideweg 38

Radiogerät

für 220 Volt Wechselstrom, geb., mit eingeb. Lautsprecher, sofort per Kasse gekauft. Off. u. R. S. a. d. Expedition d. Bl.

Inferieren bringt Gewinn

Einen sehr guten Eindruck

von seiner Firma zu erwecken, ist das Bestreben jedes Geschäftsmannes. Dieses erreicht er zuerst durch seine

Geschäfts-Drucksachen

Er wird danach trachten, diesen eine besondere Note zu geben u. sie von der Geschäftstätigkeit und Reellität seiner Firma zeugen zu lassen. Im Tempo der heutigen Zeit muß eine Werbechrift oder dergl. ein anziehendes und gewinnendes Aussehen haben, sonst findet sie wenig oder gar keine Beachtung und wandert, ohne überhaupt gelesen zu sein, meistens in den P. vierkorb.

Zeitgemäß und vornehm

fertigen wir Ihre Drucksachen an. Auf Verlangen Angebot oder Muster unverbindlich. Vertreterbesuch.

Buchdruckerei Carl Jehne

Dippoldiswalde, Schubgasse 110/11. Tel. 403.

Gleichzeitig wird in London darauf hingewiesen, daß der Leiter der Abteilung Abessinien des britischen auswärtigen Amtes, Peterson, nicht als bevollmächtigter Unterhändler nach Paris gesandt worden sei. Er habe vielmehr die Aufgabe, mit dem Quai d'Orsay die technischen Gesichtspunkte einer möglichen Verhandlungsgrundlage zu erörtern. Es wird erwartet, daß Peterson schon in wenigen Tagen wieder nach London zurückkehren werde. Zu der Unterhaltung, die Sir Eric Drummond während des Wochenendes mit Mussolini hatte, wird in London erklärt, daß sie nichts mit Friedensvorschlägen zu tun hatte. Die von einem Londoner Blatt vertretene gegenteilige Auffassung wird an maßgebender Stelle als unrichtig bezeichnet. Die zwischen dem Duce und dem Vorkämpfer besprochene Frage habe keinerlei besondere Bedeutung.

Mitteilung der Sächsischen Staatstheater.

Spielplanänderungen.

Opernhaus: Sonnabend, 30. Nov.: Die Nacht des Schicksals 7 bis 9.10; Sonntag, 1. Dez.: Der Rosenkavalier 6.30 bis 9.10.15.

Schauspielhaus: Dienstag, 26. Nov.: In ebener Erde und erster Stoch 8 bis 9.10.30; Mittwoch, 27. Nov.: In ebener Erde und erster Stoch 8 bis 9.10.30; Donnerstag, 28. Nov.: Heinrich VI. 8 bis 10.30; Freitag, 29. Nov.: Im bunten Rock 7.30 bis 9.10; Sonnabend, 30. Nov.: In ebener Erde und erster Stoch 8 bis 9.10.30; Sonntag, 1. Dez.: Lomwarisch 7.30 bis 9.10; Montag, 2. Dez.: In ebener Erde und erster Stoch 7.30 bis 9.10.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, den 27. November 1935.

Dippoldiswalde. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Diakoniat: Pastor Lechner.

Bärenfels. Abends 8 Uhr Bibelstunde i. Diakonissenheim.

Jennerdorf. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer (nicht heute Dienstag).

Donnerstag, den 28. November 1935.

Ullersdorf. Nachm. 4 Uhr Abendmahlsfeier in der Schule: Pastor Lechner. Abends 8 Uhr Bibelstunde: Derselbe.

Reinhardtsgrimma. Abends 8 Uhr Bibelstunde i. Pfarrhaus. Schellerbau. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Oberhof (Frl. Pollack).

Freitag, den 29. November 1935.

Bärenburg. Abends 8.15 Uhr Bibelstunde in der Schule (Lehrzimmer).

Reichardt. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.

Hauptgeschäftsführer: Felix Jehne, Dippoldiswalde, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschl. Bilderdienst, Stellvert. Hauptgeschäftsführer: Werner Kunzsch, Altenberg. Verantwortliche Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde. D.-Bl. X 35: 1185.

Druck und Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Für die zu unserer Vermählung der jehachten zahlreichen Glückwünsche und Geschenke danken wir hierdurch im Namen unserer Eltern aufs herzlichste

Wilhelm Hegewald u. Frau Hilde

geb. Wintrich

Reichenau Beerwalde

Arbeit
schaffen für alle
Volksgenossen!



Kauf Arbeitsbeschaffungslose.

ZIEHUNG: 21. u. 22. DEZEMBER

zu 16 000 000 Gewinne

Losse zu Kl. 1.-Doppellos zu Kl. 2.-

überall zu haben.

Ein harter Gefell steht vor der Tür.

Dein Opfer für das

WHW

wird mit Günstigkeit u. Kälte das Winter.